

Ausbreitungsbedingungen-Legende

SFI = Solar Flux Index:

Hier wird die Radiostrahlung der Sonne gemessen. Die Werte sind im Minimum um die 60 und im Maximum über 200. Tolle Bedingungen sind bei Werten um 150 zu erwarten.

SN = Sonnenflecken Relativzahl:

Hier wird die Radiostrahlung der Sonne gemessen. Dieser Wert bewegt sich zwischen 10 und 200, ein hoher Wert deutet auf gute Voraussetzungen auf den höheren Bändern hin.

K – Wert:

Dieser ist ein weiterer entscheidender Wert neben dem SFI und dem SN, er gibt die Aktivität des Erdmagnetfeldes an. Dieser ist im Bereich von 0-2 gut und könnte auf den unteren Bändern für die so beliebten DX-Verbindungen sorgen.

A – Index:

Dieser gibt die geomagnetische Aktivität an und wird alle drei Stunden von den K-Werten abgeleitet. Im Normal sind die Werte bei 10-30, sie können jedoch bei Magnetstürmen auf 200 hochschnellen. Hohe Werte hier können zu Phänomenen in der Ausbreitung führen.

X – Ray:

Das ist die Röntgenstrahlung der Sonne – die sogenannten Flares werden in Klassen eingeteilt: A, B, C, M, X, dazu kommen noch Zähler von 0-9. Flares dauern zwischen Minuten und Stunden, sie können mitunter auf der Tagseite zu einem Møgel-Dellinger-Effekt führen.

304A – Wert:

Dieser gibt Auskunft über die energiereiche UV-Strahlung. Bei zunehmender Aktivität der Sonne steigt dieser Wert und ist zugleich bei zunehmendem Flux gut für Verbindungen auf den oberen Bändern.